

Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

Beitrag von „Kathie“ vom 4. Januar 2019 11:32

[Zitat von Krabappel](#)

genau, du. der eine so, der andere anders.

Deshalb sollten die, die fahren, nicht lamentieren, dass es so schade wäre, wenn die Parallelklasse nicht fährt. (Finden sie das wirklich schade? Oder ist es doch einfach Ärger über den nicht-fahrenden Lehrer?)

Bei uns macht jeder mit seiner Klasse, was geht. Also manche fahren auf Klassenfahrt, andere laden Eltern zum Plätzchenbacken ein, andere machen viele Ausflüge, andere gehen bei Schnee sofort auf den Schlittenberg. Da heißt es nie: "Aber die Parallelklasse..." Ist doch egal! Wie ich sagte, kein Lehrer und keine Klasse ist gleich, lässt die Leute doch einfach in Ruhe ihr Ding machen. Zumindest bei uns an der Schule gibt es keine Klasse, die irgendwie benachteiligt wäre, weil der Lehrer gar nichts macht. Dann würde die Schulleitung wahrscheinlich was sagen, aber hab ich in meiner Laufbahn nie erlebt.

Als Mutter muss ich sagen, dass diese Klassenfahrten gar nicht mal so toll finde. Da zahle ich 150€ oder 200€ für 2 Nächte (!!!) pro Kind, dafür dass sie dann mit dem Zug eine Stunde in die Berge fahren, in einer Jugendherberge im 6-er Zimmer schlafen und das Essen nicht schmeckt. Letzter Tag verregnet, also nehmen sie einen früheren Zug zurück und stehen schon um 11 Uhr am Bahnhof. Teuer sind daran die erlebnispädagogischen Dinge wie Bogenschießen oder Lagerfeuer, die die Lehrer dazubuchen. Die Kinder kommen hundemüde und jedesmal halbkrank heim, weil wenig geschlafen wurde.

Ja, eine Klassenfahrt ist nett und natürlich für die Kinder ein tolles Erlebnis und hinterher mit Erinnerungen verbunden, und ich finde auch, dass jedes Kind vielleicht mal eine oder zwei erleben sollte. Aber ich bin nicht traurig, wenn es Jahre gibt, in denen meine Kinder nicht auf Klassenfahrt sind.

P.S.: Ich bin übrigens auch schon auf Klassenfahrt gefahren, falls man sich das gerade fragt. Und nein, ich finde Tagesausflüge nicht anstrengender.